

Mobil bleiben mit Bus und Bahn

Tipps für Fahrgäste mit Rollstuhl



***Einfach
ankommen.***

Inhalt

Gut planen **4**

Mobil bleiben im Verkehrsverbund Rhein-Neckar	6
Ihr Weg zur Fahrplanauskunft	8
So finden Sie die passende Fahrkarte	10
Die Karte ab 60	13

Sicher fahren **14**

Ihr Weg zur Haltestelle	16
So warten Sie sicher an der Haltestelle	17
So steigen Sie sicher ein	18
So sitzen Sie sicher	20
So zeigen Sie Ihren Haltewunsch an	21
So steigen Sie sicher aus	22
So überqueren Sie die Straße sicher	23
Tipps zum Bahnfahren	24

Den VRN entdecken **28**

Eine kleine Auswahl schöner Ausflugsziele im VRN	30
---	----

Liebe Fahrgäste,

Sie möchten aktiv am Leben teilnehmen und dabei selbstständig mobil sein?

Mit den Bussen und Bahnen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) bleiben Sie mobil. Mit Bus und Bahn können Sie Ihre täglichen Wege zum Einkaufen, zu Freunden, Enkelkindern, kulturellen Veranstaltungen, aber auch Entdeckungstouren zu schönen Ausflugszielen im VRN selbstständig zurücklegen.

Unter dem Motto „**Gut planen** – **Sicher fahren** – **Den VRN entdecken**“ finden Sie in dieser Broschüre viele Tipps zum Bus- und Bahnfahren mit Rollstuhl.

Unter „**Gut planen**“ gibt es Antworten auf Fragen wie „Welche Vorteile hat ein Verkehrsverbund?“, „Wo erhalte ich Fahrplanauskünfte?“, „Welche Fahrkarte ist die passende?“ und „Wo kann ich meine Fahrkarte kaufen?“.

Unter „**Sicher fahren**“ werden die einzelnen Schritte einer Busfahrt dargestellt. Bilder und Tipps veranschaulichen, wie Sie mit Ihrem Rollstuhl sicher zur Haltestelle kommen, dort warten, in den Bus einsteigen, einen sicheren Sitzplatz finden und wieder aussteigen. Informationen zum Bahnfahren runden die Sicherheitstipps zum Bus- und Bahnfahren ab.

Unter „**Den VRN entdecken**“ möchten wir Sie mit einer kleinen Auswahl schöner Ausflugsziele dazu ermuntern, mobil zu bleiben und im VRN auf Entdeckungstour zu gehen.

Wir hoffen, die hier zusammengestellten Informationen und Tipps helfen Ihnen dabei, dass Sie Ihre Ziele selbstständig, sicher und entspannt erreichen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen angenehme Fahrten in den Bussen und Bahnen im VRN!

Ihr Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Gut planen

**Tipps für die Planung
Ihrer Fahrten**



Mobil bleiben im Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Wie war das eigentlich früher?

Vor Verbundgründung war das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Region recht umständlich: Wer zum Beispiel 1988 mit Bus und Bahn von Speyer nach Mannheim gefahren ist, musste dreimal Kleingeld bereithalten, um dreimal Fahrkarten zu kaufen:

- ▶ eine Fahrkarte für die Fahrt mit dem Bus in Speyer,
- ▶ eine Fahrkarte für die Zugfahrt von Speyer nach Mannheim
- ▶ und eine Fahrkarte für die Fahrt mit der Straßenbahn in Mannheim.

Da jedes Verkehrsunternehmen einen eigenen Fahrplan hatte, waren längere Wartezeiten beim Umsteigen von einem Verkehrsmittel in das andere nicht unüblich.

Heute: Eine Fahrkarte – ein Fahrplan

Wenn Sie heute mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Speyer nach Mannheim fahren, ist das wesentlich einfacher und viel bequemer:

Sie brauchen nur eine Fahrkarte für Ihre Fahrt mit Bus, Zug und Straßenbahn. Und beim Umsteigen vom Bus in den Zug und die Straßenbahn müssen Sie nicht lange warten, da die Fahrpläne der Verkehrsunternehmen aufeinander abgestimmt sind.

Diese Verkehrsmittel können Sie nutzen:

Sie können heute also mit einer Fahrkarte:

- ▶ alle Busse
- ▶ alle Straßenbahnen
- ▶ und alle Züge im Nahverkehr, d.h. die S-Bahn, die Regionalbahn und den RegionalExpress in der 2. Klasse im VRN nutzen.



So weit können Sie fahren

Zur Verbundgründung im Jahr 1989 haben sich zunächst 13 Landkreise und Städte sowie 17 Verkehrsunternehmen zusammengeschlossen. Seither ist der VRN immer weiter gewachsen: Heute können Sie in 23 Landkreisen und Städten die Busse und Bahnen von 60 Verkehrsunternehmen mit einer Fahrkarte nutzen.



Das Verbundgebiet reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Wissembourg, Lauterbourg und Sinsheim im Süden, vom Main-Tauber-Kreis im Osten bis weit über Kaiserslautern in Richtung Westen hinaus.

Ihr Weg zur Fahrplanauskunft

Sie möchten zum Einkaufen in die Stadt, Freunde besuchen und mal wieder ins Kino, Konzert oder Museum? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie bequem, schnell und zuverlässig zu Ihrer persönlichen Bus- oder Bahnverbindung kommen. Dabei erhalten Sie auch Auskünfte zur behindertengerechten Ausstattung von Fahrzeugen.



Die persönliche Beratung im Kundencenter

In den Kundencentern der Verkehrsunternehmen im VRN erhalten Sie alle gewünschten Auskünfte im persönlichen Gespräch mit freundlichen Kundenberatern. Sie erhalten Informationen zum Fahrplan, zu Fahrkarten und Preisen. Auch Ihre Fahrkarte können Sie dort kaufen.

Sie wissen nicht, wo das nächste Kundencenter oder eine Verkaufsstelle ist? Die telefonische Fahrplanauskunft hilft Ihnen gerne weiter. Informationen zu Kundencentern und Verkaufsstellen gibt es auch unter www.vrn.de.



Die persönliche Beratung am Telefon

Unter der VRN-Service Nummer erhalten Sie rund um die Uhr Fahrplanauskünfte und montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr Auskünfte zu Fahrkarten, Preisen und Verkaufsstellen.

VRN-Service Nummer: 01805.8764636

(14 Cent/Min. aus dem Festnetz,
maximal 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen)

Gerne schicken wir Ihnen einen persönlichen Fahrplan, Informationen zu Fahrkarten und Ausflugsbroschüren auch per Post zu.



Die Auskunft im Internet

Die schnellste Auskunft erhalten Sie im Internet. Unter www.vrn.de gelangen Sie mit wenigen Klicks zu den Abfahrtszeiten und Verbindungen für Ihr Fahrtziel.

Sie geben einfach

- ▶ unter „Start“ und „Ziel“ die Adresse oder Haltestelle,
- ▶ das Datum
- ▶ und die Uhrzeit

für die gewünschte Fahrt ein.

Innerhalb weniger Sekunden erhalten Sie mehrere Fahrtvorschläge, aus denen Sie die für Sie passende Fahrt und eine passende Fahrkarte auswählen können.



Die mobile Auskunft für Ihr Handy

Mit der kostenlosen VRN-APP können Sie Ihre Fahrt mobil und mit Echtzeitdaten planen.

Mit der VRN-APP erhalten Sie auch

- ▶ eine GPS-Ortung mit Anzeigen im Stadtplan,
- ▶ Informationen zu Fußwegen mit einer Navigation zur nächsten Haltestelle,
- ▶ Informationen zu Fahrkarten und Fahrpreisen,
- ▶ Verkehrsmeldungen,
- ▶ und Auskünfte zu Verbindungen im Fernverkehr.

So finden Sie die passende Fahrkarte

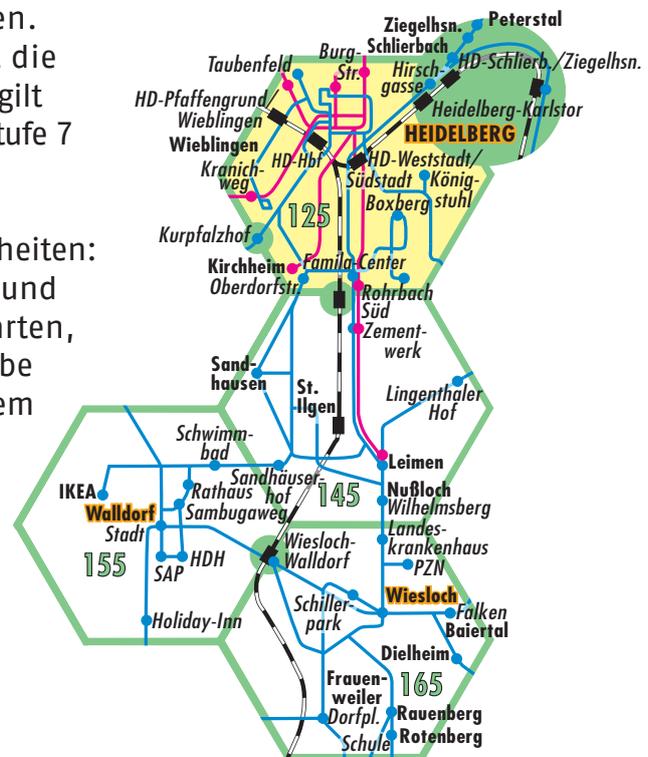


Wie kommt die Fahrkarte zu ihrem Preis: von der Wabe zur Preisstufe

Das VRN-Gebiet ist in Tarifzonen – sogenannte Waben – eingeteilt. Die Preisstufe und der Preis einer Fahrkarte richten sich nach der Anzahl der Waben, die Sie durchfahren. Fahren Sie innerhalb einer Wabe, gilt die Preisstufe 1. Durchfahren Sie 3 Waben, gilt die Preisstufe 3. Eine Fahrkarte der Preisstufe 7 ist im gesamten Verbundgebiet gültig.

Darüber hinaus gibt es einige Besonderheiten: Die Großstädte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen sind Großwaben. Fahrkarten, die im gesamten Bereich einer Großwabe gelten, haben die Preisstufe 2. Außerdem gibt es in einigen Städten City- oder Kurzstrecken- Fahrkarten.

Welche Fahrkarte die geeignete für Sie ist, richtet sich danach, wie oft Sie Bus und Bahn fahren.



Regelungen für Schwerbehinderte

Wenn Sie einen Schwerbehindertenausweis (mit Merkzeichen G, aG, H, Gl oder Bl) und ein Beiblatt mit gültiger Wertmarke besitzen, können Sie die Busse, Straßenbahnen, freigegebenen Züge (bei der DB: Regional-Express, RegionalBahn und S-Bahn in der zweiten Klasse) und Ruftaxen im VRN unentgeltlich nutzen.

Die Wertmarke erhalten Sie beim Versorgungsamt. Sie wird für jeweils sechs oder zwölf Monate ausgegeben.

Fahrkarten für gelegentliche Fahrten



Einzelfahrschein, Mehrfahrtenkarten und BC-Ticket

Für alle, die nur hin und wieder mal mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, sind Einzelfahrschein, Mehrfahrtenkarten und BC-Ticket geeignet.

Mehrfahrtenkarten sind Einzelfahrschein im 5er Block.

Das BC-Ticket ist ein ermäßigter Einzelfahrschein, den man bei Vorlage einer gültigen BahnCard erhält.

Einzelfahrschein, Mehrfahrtenkarte und BC-Ticket sind gültig

- für eine Person,
- für die einfache Fahrt in eine Richtung.
- Der Preis richtet sich nach der Anzahl der durchfahrenen Waben.
- Die Geltungsdauer richtet sich nach der Preisstufe der Fahrkarte.



Einzelfahrschein, Mehrfahrtenkarten und BC-Tickets erhalten Sie

- beim Busfahrer,
- am Fahrkartenautomaten,
- in den Kundenzentren und bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen,
- online unter www.vrn.de und
- als Handy-Ticket.



Tages-Karte

Die Tages-Karte ist ideal für alle, die alleine oder in der Gruppe zu einem Tagesausflug starten.

Die Tages-Karte gilt

- für eine Person bis 5 Personen,
- ab dem Zeitpunkt der Entwertung bis zum Folgetag 3:00 Uhr,
- für beliebig viele Fahrten im Geltungsbereich.
- Der Preis richtet sich nach der Anzahl der durchfahrenen Waben.



Die Tages-Karte erhalten Sie

- beim Busfahrer,
- am Fahrkartenautomaten,
- in den Kundenzentren und bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen,
- online unter www.vrn.de und
- als Handy-Ticket.

Entwertung von Fahrkarten

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihre Fahrkarte vor Fahrtantritt entwerten, denn die Fahrkarte ist nur mit Entwerter-aufdruck gültig.

Einzelfahrschein, BC-Tickets und Tages-Karten, die an Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn gelöst werden, sind bereits entwertet.

Fahrkarten für regelmäßige Fahrten



Wochenkarte

Die Wochenkarte eignet sich für alle, die innerhalb einer Woche eine Strecke regelmäßig fahren.

Die Wochenkarte ist gültig

- für eine Person,
- im ausgewählten Geltungsbereich,
- in der eingetragenen Kalenderwoche von Montag 0 Uhr bis Montag 12 Uhr in der folgenden Kalenderwoche.
- Der Preis richtet sich nach der Anzahl der durchfahrenen Waben.

Die Wochenkarte besteht aus einer Kundenkarte und einer Wertmarke.



Monatskarte für Senioren

Die Monatskarte für Senioren eignet sich für alle ab 60 Jahren, die innerhalb eines Monats eine Strecke regelmäßig fahren.

Die Monatskarte für Senioren ist gültig

- für eine Person ab 60 Jahre,
- montags bis freitags ab 8 Uhr und am Wochenende ohne Einschränkung,
- im ausgewählten Geltungsbereich,
- im eingetragenen Kalendermonat bis zum Monatsersten des Folgemonats 12 Uhr.
- Der Preis richtet sich nach der Anzahl der durchfahrenen Waben.

Die Wochenkarte besteht aus einer Kundenkarte und einer Wertmarke.



Die Kundenkarte für die Wochen- und Monatskarte erhalten Sie

- bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen und
- online unter www.vrn.de.



Die Wertmarke für die Wochen- und Monatskarte erhalten Sie

- bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen,
- am Fahrkartenautomaten,
- teilweise beim Busfahrer und
- online unter www.vrn.de.

Die Karte ab 60 – das ganze Jahr durchs Verbundgebiet



Die Karte ab 60

Die Karte ab 60 ist ideal für alle ab 60 Jahren, die ein Jahr lang rund um die Uhr im gesamten VRN-Gebiet mobil sein möchten.

Die Karte ab 60 ist gültig

- ▶ für eine Person,
- ▶ ab dem eingetragenen Monatsersten ein Jahr lang,
- ▶ im gesamten VRN-Gebiet.



Einen Bestellschein für die Karte ab 60 erhalten Sie

- ▶ unter der **VRN-Service Nummer: 01805.8764636** (14 Cent/Min. aus dem Festnetz, maximal 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen),
- ▶ in den Kundenzentren und bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen,
- ▶ online unter www.vrn.de.
- ▶ Die Karte ab 60 wird Ihnen per Post zugeschickt.



Kostenlose Ruftaxinutzung für Karte ab 60 Kunden

In ländlichen Gebieten oder abgelegenen Stadtteilen ergänzen Ruftaxen den Busverkehr. Ruftaxen fahren wie Buslinien nach einem festen Fahrplan und bedienen festgelegte Haltestellen. Allerdings fährt ein Ruftaxi nur nach vorheriger telefonischer Bestellung. Wer die Karte ab 60 hat, kann Ruftaxen im VRN kostenlos nutzen.



Sicher fahren







Ihr Weg zur Haltestelle

Fahren Sie rechtzeitig zuhause los. Wenn Sie für den Weg zur Haltestelle noch einige Minuten zusätzliche Zeit für rote Ampeln einplanen, geraten Sie nicht in unnötigen Zeitdruck.

Wenn die Sichtverhältnisse wegen der Tages- und Jahreszeit oder wegen des Wetters schlecht sind, sollten Sie möglichst helle Kleidung tragen, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden.



Tipps:

Bevor Sie sich auf den Weg zur Haltestelle machen, vergewissern Sie sich, ob Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrer Fahrt haben.

- ▶ Welche Verkehrsmittel/Linien bringen mich ans Ziel?
- ▶ Wie heißt meine Ein-, Umsteige- und Zielhaltestelle?
- ▶ Wann sind die Abfahrtszeiten?
- ▶ Was muss ich mitnehmen?
- ▶ Wie komme ich wieder nach Hause?



So warten Sie sicher an der Haltestelle

Beim Heranfahren an die Haltestelle schwenkt die vordere Ecke des Busses häufig über die Bordsteinkante. Warten Sie daher an der Haltestelle immer mit einem Sicherheitsabstand von einem Meter zur Bordsteinkante.

Geben Sie dem Busfahrer bereits beim Heranfahren an die Haltestelle ein Handzeichen. So nimmt der Fahrer Sie in jedem Fall wahr.

Tipp:

Es ist das Einfachste, wenn Sie Ihre Fahrkarte vor der Fahrt kaufen.

Sollten Sie Ihre Fahrkarte doch erst zu Beginn der Busfahrt kaufen, dann steigen Sie bitte zunächst hinten in den Bus ein. Anschließend kaufen Sie Ihre Fahrkarte vorne beim Busfahrer oder Sie bitten einen anderen Fahrgast darum.

Halten Sie für den Kauf der Fahrkarte passendes Kleingeld bereit. Das vereinfacht das Bezahlen.



So steigen Sie sicher ein

Auf fast allen Buslinien im VRN sind Niederflerbusse im Einsatz, die seitlich abgesenkt werden können. Zusätzlich verfügen die Busse über eine ausklappbare Rampe.

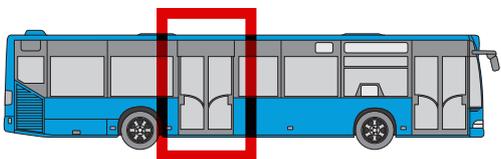
Drücken Sie zum Einsteigen in den Bus an der hinteren Tür die Taste für Rollstuhlfahrer. Der Busfahrer weiß dann, dass Sie Hilfe benötigen.

Er senkt den Bus ab und fährt die Rampe aus. So können Sie bequem mit dem Rollstuhl in den Bus rollen.

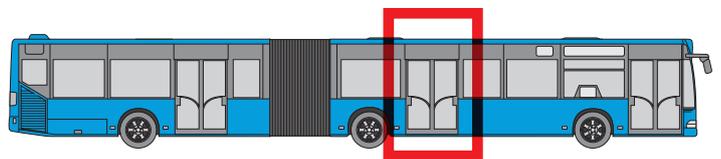


Einstieg in den Bus

Benutzen Sie bei Standard- und Gelenkbussen immer den zweiten Einstieg in Fahrtrichtung. Dort schließt sich an den Einstieg direkt die Mehrzweckfläche an, wo Sie Ihre Gehilfe sicher abstellen können.



Standardbus



Gelenkbus

Anforderungstaste

Busse haben am hinteren Einstieg eine Anforderungstaste. Drücken Sie diese Taste, bevor Sie einsteigen.



Entwerter

Im hinteren Einstiegsbereich finden Sie einen Entwerter. Hier können Sie Einzelfahrscheine, Mehrfahrtenkarten, BC-Tickets und die Tages-Karte entwerfen.





So sitzen Sie sicher

Stellen Sie Ihren Rollstuhl entgegengesetzt der Fahrtrichtung auf den für Rollstuhlfahrer ausgewiesenen Platz im Mehrzweckbereich.

Sichern Sie Ihren Rollstuhl mit der Feststellbremse, damit er nicht umkippt und Sie oder andere Fahrgäste verletzt.

Halten Sie sich mit einer Hand am dafür vorgesehenen Haltegriff fest.





So zeigen Sie Ihren Haltewunsch an

Achten Sie auf die Ansagen und Bildschirmanzeigen der nächsten Haltestelle.

Im Mehrzweckbereich gibt es auf Sitzhöhe einen Signalknopf mit Rollstuhlsymbol.

An allen anderen Sitzplätzen finden Sie einen Haltewunschknopf an den Haltestangen.

Drücken Sie den Signalknopf mit dem Rollstuhlsymbol sobald Ihre Zielhaltestelle angesagt und angezeigt wird.

So weiß der Busfahrer, dass Sie aussteigen möchten, kann den Bus absenken und Ihnen beim Aussteigen die nötige Zeit und Aufmerksamkeit schenken.





So steigen Sie sicher aus

Lösen Sie die Feststellbremse Ihres Rollstuhls erst, wenn der Bus die Zielhaltestelle erreicht hat und der Bus steht. Fahren Sie zum Ausstieg, wenn alle anderen Fahrgäste ausgestiegen sind. Warten Sie dort, bis der Bus vollständig abgesenkt und die Rampe ausgeklappt ist. Fahren Sie dann langsam über die Rampe aus dem Bus raus.



So überqueren Sie die Straße sicher

Wenn Sie nach der Busfahrt die Straße überqueren, dann warten Sie an der Haltestelle, bis der Bus abgefahren ist.

Überqueren Sie die Fahrbahn erst, wenn Sie freie Sicht darauf haben.

Nutzen Sie zum Überqueren der Fahrbahn am besten eine Fußgängerampel oder einen Zebrastreifen.





Tipps zum Bahnfahren

- ▶ Warten Sie an Bahnstationen hinter der weißen Sicherheitslinie mit großem Abstand zur Bahnsteigkante.
- ▶ Steigen Sie an der Tür ein, wo sich ein Piktogramm für Rollstuhlfahrer befindet. An diesem Einstieg finden Sie auch einen Signalknopf mit Rollstuhlsymbol. Wenn Sie diesen drücken, wird das Fahrpersonal die Rampe für Sie ausfahren. Darüber gelangen Sie zu dem für Rollstuhlfahrer gekennzeichneten Platz im Mehrzweckbereich.
- ▶ Sichern Sie Ihren Rollstuhl während der Fahrt mit der Bremse.
- ▶ Achten Sie auf die Ansagen und Bildschirmanzeigen der nächsten Haltestelle/Bahnstation.
- ▶ Auch im Mehrzweckbereich der Bahnen gibt es einen Signalknopf für Rollstuhlfahrer. Drücken Sie diesen, sobald Ihr Ziel angezeigt und angesagt wird. So weiß das Fahrpersonal, dass die Rampe auszufahren ist.
- ▶ Überqueren Sie die Straße an einer Straßenbahnhaltestelle erst, wenn die Straßenbahn abgefahren ist und Sie freie Sicht auf die Fahrbahn haben.
- ▶ Überqueren Sie Gleise am Bahnhof nur an Über- und Unterführungen.





Straßenbahn fahren

Eine entspannte Fahrt startet bereits an der Haltestelle. Für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ist dazu ein barrierefreier Zugang zu Haltestellen und Fahrzeugen nötig. Daher werden heute auch bei den Straßenbahnen Niederflurfahrzeuge mit ausreichend breiten Türen und Klapprampen eingesetzt und Haltestellen mit möglichst hohen Bahnsteigkanten ausgestattet.

In den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen sind etwa 2/3 der Bahnsteige so ausgebaut, dass sie auch von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen gut genutzt werden können.



Benutzen Sie zum Einsteigen in die Straßenbahnen die mit dem Piktogramm „Rollstuhl“ gekennzeichneten Einstiege der zweiten Doppeltür in Fahrtrichtung. Dort finden Sie Mehrzweckflächen und können Ihre Gehhilfe sicher abstellen.



Informationen zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen erhalten Sie unter:



VRN-Service Nummer 01805.8764636

(14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen)

rnv-Service Nummer 0621.465.4444



oder im Internet unter **www.rnv-online.de**



Mobil mit S-Bahn, RegionalBahn und RegionalExpress

Bahnstationen

Ein Großteil der im Verbundgebiet liegenden Bahnstationen ist bereits heute mithilfe von Rampen oder Fahrstühlen barrierefrei erreichbar. In den kommenden Jahren werden weitere Stationen barrierefrei ausgebaut. Die Bahnsteige werden dabei so auf die Fahrzeuge ausgelegt, dass künftig bei allen Zügen ein niveaufreier Ein- und Ausstieg möglich sein wird.

Weitere Informationen zum barrierefreien Ausbau der Bahnstationen im VRN finden Sie unter:



www.ausbau-rheinneckar.de und
www.vrn.de.



Fahrzeuge

Im Verbundgebiet fahren bereits heute viele Züge, die die Kriterien für ein modernes, komfortables und barrierefreies Reisen erfüllen. In den Fahrzeugen finden Sie spezielle Stellflächen für Rollstühle, fahrbare Gehhilfen, Kinderwagen und Fahrräder. Die Position der Mehrzweckflächen im Zug erkennen Sie außen an dem mit Rollstuhlsymbol gekennzeichneten Einstieg. An den Fahrzeugen automatisch ausfahrbare Spaltüberbrückungen und der Einsatz von mobilen Einstieghilfen erleichtern den Ein- und Ausstieg zusätzlich. Die Mehrzweckbereiche und die Toilettenanlagen sind bei den neuen Zügen barrierefrei.

Fahrgastinformationen, wie die Hinweise zur nächsten Bahnstation, erhalten Sie über Durchsagen und Bildschirmanzeigen im Eingangsbereich.



MobilitätsServiceZentrale

Die MobilitätsServiceZentrale der Bahn berät Sie nicht nur bei der Planung Ihrer Reise. Sie organisiert zuverlässig Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen in den Bahnhöfen sowie in allen Gepäckfragen. Natürlich können Sie (und ggf. Ihre Begleitperson) hier auch direkt buchen und reservieren.

Sie erreichen die MobilitätsServiceZentrale montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr.

MobilitätsServiceZentrale Tel.: 01806/512512*

(*20 Ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 Ct/Anruf)

Den VRN entdecken



Eine kleine Auswahl schöner Ausflugsziele

Mehr als 200 Ausflugstipps finden Sie
in unseren Ausflugsbroschüren



Eine kleine Auswahl schöner Ausflugsziele



Stadtrundgang Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles können Sie in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8.100 Einwohner zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert und allemal einen Stadtrundgang wert. Empfehlenswert ist auch eine rund 1 ¼ Stunde dauernde, kommentierte Grenzlandtour mit dem Touristenbähnchen (Mini Train).

i Office de Tourisme Wissembourg
11, Place de la République
Wissembourg
Tel.: 0033.(0)388.941011
www.ot-wissembourg.fr

H Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.

Gartenschau Kaiserslautern Erholung in der Westpfalz

Auf rund 22 Hektar können Sie in Kaiserslautern zu jeder Jahreszeit ein blühendes Wunder erleben. Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben auf den riesigen, begehbaren Blütenfeldern, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommerblumen abgelöst werden. Im Herbst leuchten Dahlien mit Kürbisskulpturen um die Wette. Weitere Attraktionen wie die wechselnden Hallenblumenschauen, verschiedenen Themengärten, die größte Dinosaurier-Ausstellung Europas und ein umfangreiches Kulturprogramm garantieren einen erlebnisreichen Ausflug.

i Gartenschau
An der Kalause 9
67659 Kaiserslautern,
Tel. 0631.7100710
www.gartenschau-kl.de

H Die Bahn-Station Kaiserslautern-West liegt direkt am West-Eingang der Gartenschau.



Hambacher Schloss Wiege der Deutschen Demokratie

„Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!“ Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 ca. 30.000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes, republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither gilt das Schloss als „Wiege der deutschen Demokratie“. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich von fünf virtuellen Figuren durch die Ausstellung führen und sich aus unterschiedlichen Sichtweisen den Marsch zum Schloss erzählen zu lassen. An zahlreichen Mitmachstationen können Sie z. B. Kokarden basteln oder Flugblätter stempeln.

i Hambacher Schloss
67434 Neustadt
Tel. 0632.926290
www.hambacher-schloss.de

H Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 502 bis „Hambach, Schloss“.



Speyer Kaiserstadt am Rhein

Mediterranes Flair, Pfälzer Lebensart und deutsche Geschichte. Die Dom- und Kaiserstadt Speyer hat für alle etwas zu bieten, die auf Erlebnistour gehen wollen: historische Gebäude, spannende Museen und ein kleines Stück Italien. In Speyer können Sie zwischen Stadtführungen für Gruppen zu vielfältigen Themen auswählen. Stadtgeschichte, Speyerer Dom, kulinarische Entdeckungsreisen, Events für Krimifans oder Erlebnisfahrten auf dem Rhein. Speziell für mobilitätseingeschränkte Besucher bietet die Tourist-Information Speyer barrierefreie Stadtführungen: Tempo und Ablauf orientieren sich an den Wünschen der Gruppe und geschulte Gästeführer gehen auf alle Bedürfnisse der Gäste ein.

i Tourist-Information Speyer
Maximilianstraße 13
67346 Speyer
Tel. 06232.142392
www.speyer.de

H Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 oder 565 bis „Domplatz“.

Eine kleine Auswahl schöner Ausflugsziele



Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen

Das Wilhelm-Hack-Museum mit seiner bunten Keramikfassade von Joan Miró ist Wahrzeichen der Stadt Ludwigshafen. Hinter dieser Fassade finden Sie Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von Künstlern wie Pablo Picasso, Kasimir Malewitsch und Roy Lichtenstein. Schwerpunkt der Ausstellung sind Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, einer Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben jährlich wechselnden Sammlungspräsentationen können Sie Sonderausstellungen besuchen und an Workshops und Projekten teilnehmen.

i Wilhelm-Hack-Museum
Berliner Str. 23
67059 Ludwigshafen,
Tel. 0621.5043045
www.wilhelmhack.museum

H An S-Bhf. Ludwigshafen, Mitte ca. 5 Min.
Fußweg oder ab Ludwigshafen, Hbf.
mit den Linien 4 oder 10 bis „Pfalzbau/
Wilhelm-Hack-Museum“.



Luisenpark in Mannheim

Der Luisenpark ist zu jeder Jahreszeit mit seinem alten Baumbestand und den farbenprächtigen Beeten eine Augenweide. Im Pflanzenschauhaus können Sie hunderte Arten von Schmetterlingen beobachten, in eine glitzernde Unterwasserwelt eintauchen oder auf „subtropische Safari“ gehen. Beeindruckend sind auch der chinesische Garten, das Baumfarnhaus und der Zitrus- und Heilpflanzengarten. Und wenn Sie ein wenig Ruhe brauchen, können Sie eine der zahlreichen Liegen im Park nutzen oder in einer Gondole über den Weiher gleiten. Auf der „Seebühne“ treten im Sommer regionale wie internationale Stars auf. Die Auffahrt zur 125 Meter hohen Aussichtsplattform und dem Drehrestaurant „Skyline“ im Fernmeldeturm lohnt sich besonders bei guter Sicht.

i Luisenpark
Theodor-Heuss-Anlage 2
68165 Mannheim
Tel. 0621.410 050
www.luisenpark.de

H Ab Mannheim Hbf bis „Tattersall“
(7 Min. Fußweg), weiter mit Straßenbahn-
linie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.



Stadtrundgang durch Heidelberg

Erleben Sie den Charme Heidelbergs bei einem Picknick auf den Neckarwiesen, beim Shoppen in kleinen Lädchen, beim Stöbern in Antiquariaten, beim Flanieren durch die romantische Altstadt. Lassen Sie schließlich die Seele in einem der urgemütlichen Cafés baumeln. Lohnenswert ist in jedem Fall auch eine Fahrt mit der historischen Bergbahn zum Schloss. Wenn Sie tiefer oder einfach mal anders in die Stadt (-geschichte) einsteigen möchten, schließen Sie sich einer der zahlreichen Führungen an. Für Gruppen bietet die Heidelberg-Marketing GmbH auch barrierefreie Stadtführungen an. Ausführliche Informationen zur Barrierefreiheit von Wegen, Plätzen und Sehenswürdigkeiten gibt es auch auf den Internetseiten „heidelberg huerdenlos“.

i Heidelberg Marketing GmbH
Neuenheimer Landstraße 5
69120 Heidelberg
Tel. 06221.5840200
www.heidelberg-marketing.de
www.heidelberg.huerdenlos.de

H Ab Heidelberg Hbf mit Bus-/Stadtbahnlinie 5, 32, 33 oder 34 bis „Bismarckplatz“ o. mit Buslinie 32 bis „Uniplatz“.



Schlosspark und Exotenwald in Weinheim

Der Schlosspark in Weinheim liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des Schlosses und der historischen Altstadt. Der im Stil eines englischen Gartens angelegte Schlosspark hat seine Wurzeln in zwei Barockgärten. Hier finden sich seltene und zum Teil sehr alte Gehölze. Vom Haupteingang des Schlossgartens gelangen Sie stufenlos entlang des Teiches zum Exotenwald. Der Spazierweg zur Kneippanlage führt durch einen Teil des Exotenwaldes. Am Ziel befindet sich ein Wasserbecken zum Wassertreten und höhere Becken für Armbäder. Die Stadt- und Tourismusmarketing bietet auch Führungen für alle an, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

i Stadt- und Tourismusmarketing Weinheim e.V.
Hauptstraße 47
69469 Weinheim
Tel. 06201.874450
www.weinheim.de

H Ab Bhf. Weinheim mit den Buslinien 632, 633 oder 634 bis „Schlossgarten“.

Eine kleine Auswahl schöner Ausflugsziele

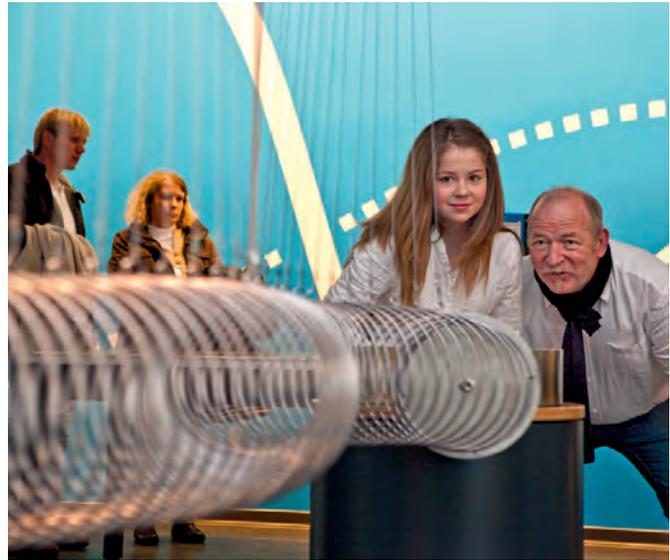


Badewelt Sinsheim Wellness pur

Sommerliche Temperaturen und Südsee-feeling – die Thermen & Badewelt Sinsheim verwöhnt ganzjährig Körper, Geist und Seele. Mit 34°C Wassertemperatur, fruchtigen Cocktails an der Poolbar, farbenprächtigen Orchideen und mehr als 400 echten Südsee-Palmen kennt der Sommer hier keine Pause. Hier können Sie einen perfekten Wohlfühltag verbringen. Unbegrenzt Saunavergnügen bieten neun thematisierte Saunaattraktionen. Mit der Kino-Sauna, dem Wiener Kaffeehaus oder der Koi-Sauna, die zur größten Sauna der Welt gekürt wurde, wird Saunieren zu einem unvergesslichen Erlebnis. Pure Erfrischung nach einem Saunagang spenden die Calla-Blütendusche oder der einzigartige Panoramapool mit Blick auf die traumhafte Landschaft.

i Badewelt Sinsheim
74889 Sinsheim
Tel. 07261.40280
www.badewelt-sinsheim.de

H Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 771 bis „Badewelt“.



Dynamikum Science Center in Pirmasens

Eine Kugel bergauf rollen lassen? Im Planetenraum selbst zur Sonne werden? Das und vieles mehr ist im Dynamikum Pirmasens möglich. Das erste rheinland-pfälzische Science Center ist in der ehemaligen Schuhfabrik Rheinberger untergebracht und lädt seine Besucher ein, Phänomene aus acht ganz unterschiedlichen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen zu erleben und auszuprobieren. „Bewegung“ heißt das Leitthema des interaktiven Museums, das Sie sich an diversen Experimentierstationen (160 insgesamt!) selbst erarbeiten können – wobei Sie bei so mancher Entdeckung sicherlich ins Staunen kommen. Im Dynamikum wird jeder zum Forscher.

i Dynamikum Science Center Pirmasens
Fröhnstr. 8
66954 Pirmasens
Tel. 06331.239430
www.dynamikum.de

H Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof „Exerzierplatz“ mit Buslinie 202 bis „Rheinberg/Dynamikum“.

Die VRN-Service Nummer für Ihre Verbindungen:

Tel.: 01805/8764636*

(*14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen)

Hier erhalten Sie Auskünfte

- zum Fahrplan,
- zu Fahrkarten und Fahrpreisen,
- zu Verkaufsstellen

und können

- Informationsmaterialien,
- Bestellscheine für Jahreskarten und
- Ausflugsbroschüren
bestellen.

IMPRESSUM:

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)

B1, 3-5

68159 Mannheim

Redaktion und Text: Monika Klaus-Neunaber (VRN GmbH); Kapitel „Den VRN entdecken“: Auszüge aus den VRN-Ausflugsbroschüren, Text: Nadja Encke

Layout: srg werbeagentur ag

Fotos: Titelfoto, S.13-19 und S.20-23, S.24 u.re., S.25: VRN GmbH/srg werbeagentur ag; S.6 li.: PalatinaBus, mittig: Rhein-Neckar Verkehr GmbH, re.: Deutsche Bahn AG; S.8 li.: PalatinaBus; S.19 re.: Andreas56 aus der deutschsprachigen Wikipedia; S.24 li.: Rhein-Neckar Verkehr GmbH; S.24 mittig und S.26: Deutsche Bahn AG/Johannes Vogt; S.31 re.: Domkapitel, Klaus Landry; S.33 re.: Silke Schumacher; S.34 re.: Harald Kröher // Für die restlichen Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

Ihr Verkehrsunternehmen im VRN



Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5, 68159 Mannheim

H Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0

F +49.(0)621.10 770-170

E info@vrn.de

I www.vrn.de

Servicenummer

01805.8 7 6 4 6 3 6*

Kostenlose VRN-App für Smartphones

* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen